



*Das ‚Niedere Kornhaus‘
in Zwickau belebt heute
eine Stadtbibliothek
der neuesten Generation.*



Facts & Credits

Projekt Niedere Kornhaus Zwickau. Denkmalgerechte Sanierung und Umbau zur Stadtbibliothek, Katharinenstraße 44a, 08056 Zwickau

Architektur aT2 architektur + TRAGWERK mehnert + GEORGI

- Nutzungsstudie www.at2-architektur-tragwerk.de
- Entwurf Dipl.-Ing. Frank Mehnert, Architekt BDA
- Gebäudeplanung Dipl.-Ing. Dirk Georgi, Bauingenieur Innenarchitektur Katharinenstraße 12, 08056 Zwickau
- Bauüberwachung

Tragwerksplanung Dipl.-Ing. Frank Firmbach, Ingenieurbüro Firmbach, Casparistraße 1, 08056 Zwickau

Investition ca. 8 Mio. Euro

Bauherr Stadtverwaltung Zwickau Liegenschafts- und Hochbauamt

Vom Kornspeicher zum Wissenspeicher

Architekturkonzept verwandelt historisches Kornhaus in moderne Stadtbibliothek

Konny Scholz

Das ‚Niedere Kornhaus‘ in Zwickau, ein monumentaler Getreidespeicher von 1481, belebt heute eine Stadtbibliothek der neuen Generation. Das Büro aT2 mehnert+georgi, betraut mit Konzept und Sanierung des Baudenkmals, verzahnte die zeitgemäßen Nutzungsanforderungen mit der historischen Substanz.

Ein Speichermedium im klassischen Sinne und im Wandel der Zeit: In dem gewaltigen Kornhaus, dem Wahrzeichen der Stadt Zwickau, werden heute Bücher und Wissen – und schließlich ein Stück lokaler und deutscher Geschichte – aufbewahrt, modern inszeniert und für jedermann zugänglich gemacht. Das imposante Gebäude, obwohl Baudenkmal zur Abbruch-Immobilie verkommen, konnte gerade noch rechtzeitig gerettet werden. Architekt Frank Mehnert und Bauingenieur Dirk Georgi vom Architekturbüro aT2 mehnert+georgi entwickelten das Konzept.

Innenarchitektur

Großzügige Lesezonen, gemütliche Schalensitze zwischen den Buchregalen, Media-Sitzecke in Knallgelb, Kinderbücherei und Lesebühne, freundliche Raumstimmung und ein abgeräumtes Design mit weißen Wänden, Sichtbetondecken und dezent grauem Bodenbelag: Das moderne Innenraumkonzept täuscht nicht über den historischen Nutzungszweck des Gebäudes hinweg, sondern, im Gegenteil, kommuniziert an jeder Stelle damit.

Der Grundriss des Gebäudes selber erstreckt sich über 64 mal 19 Meter mit einer Raumhöhe über drei bzw. vier Etagen plus dem ausladenden Dachstuhl. Dieses Gebäudevolumen erfasst der Betrachter auf Anhieb. Offene Geschoßdecken lassen den Durchblick vom Eingangsbereich bis nach oben in die dritte Etage zu und trotz des transparenten Raumgefühls die wuchtige Schwere der früheren Wehranlage an der Stadtmauer erspüren. Da die originalen Fensteröffnungen beibehalten wurden, treten an den Laibungen Außenwände von 1,80 bzw. 2,20 Meter Dicke zutage. Die neuen Geschossdecken orientieren sich an den historischen Deckenhöhen. Stahlbeton-Träger ersetzen das historische dreireihige Holzstützen-Tragsystem. An einzelnen Stellen sind die Original-Holzstützen sichtbar eingefügt. „Unser

Ziel war es, mit möglichst viel historischer Substanz die wechselvolle Geschichte des Gebäudes in das neue Nutzungskonzept und seine zeitgemäße Optik erlebbar zu integrieren“, meint Architekt Frank Mehnert.

Vorhandener spätgotischer Innenputz wurde erhalten und in ausgewählten Bereichen sichtbar gelassen. Der Putz auf den Außenwandflächen wurde alten Putzrezepturen, -techniken und Farbfassungen gemäß auf der Basis restauratorischer Befunde hergestellt und verarbeitet. Eine während der Umbauarbeiten frei gelegte Schießkammer zeigt, heute hinter einer Glasvitrine, die zeitweilige Doppelnutzung des Kornhauses als Teil der Zwickauer Wehranlage.

Die ‚Lesebastei‘ erweitert im Erdgeschoss und 1. OG den rechteckigen Grundriss um eine zusätzliche Flä-

aT2 mehnert + GEORGI :

Frank Mehnert ist hauptsächlich als visionär denkender Planer bundesweit in allen Facetten baulichen Hochbaus unterwegs und konzipiert Kulturorte und Museen, Schulen und Kindertagesstätten, Handels- und Verwaltungsgebäude sowie Wohnanlagen. Sein Büropartner Dirk Georgi ist Bauingenieur und Fachingenieur für Denkmalpflege. Der Stadt Dresden hat aT2 ein Hochwasserpumpwerk in Form eines begrünten, sanften Wellenschlags beschert. Die Stadt Radebeul hat ihm neben zahlreichen Villen, Wohn- und öffentlichen Gebäuden große Teile ihres bezaubernd nostalgischen, touristisch attraktiven historischen Zentrums Alt-kötzschenbroda zu verdanken. In Radebeul und Zwickau besitzt aT2 Niederlassungen. Zurzeit entwickelt das Büro die Konzeption eines neuen Besucher- und Ausstellungskomplexes für ein Karl-May-Museum.

Frank Mehnert ist Mitglied im Bund Deutscher Architekten und im Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler BBK (www.art-mehnert.de).



© Dominik Wolf

che: Nachdem in alten Grundriss- und Bild Darstellungen angrenzend an das eigentliche Gebäude eine alte Tuchmacherbastei entdeckt wurde, ließ Mehnert diese als moderne Architektur-Adaption aus Sichtbeton wiedererrichten.

Das 1. OG enthält einen Lesesaal und einen Veranstaltungsraum. Die unverzichtbaren separaten Versorgungsräume wie Garderobe, Sanitär- und Lagerbereich sind in Form von Boxen auf den Etagen platziert, optisch von Geschossdecken, Außen- und Innenwänden abgesetzt.

Der mächtige fünfgeschossige Dachstuhl wurde originalgetreu rekonstruiert und ist über schmale hölzerne Treppen begehbar. Das wiederhergestellte Dachtragwerk legt ein eindrucksvolles Zeugnis über Tischlerei und Baukunst des Mittelalters ab.

Kunst am Bau

Der kulturelle Anspruch sollte mit künstlerischen Arbeiten abgerundet werden. Die Malerin Regina Franke entwarf großflächige Motive, die per Digitaldruck auf Akustikdecken und Wandelemente im Veranstaltungsraum aufgebracht wurden. Die Künstlerin Ines Bruhn entwarf ein

farbiges Glasobjekt am Fensterband im Erdgeschoss der Tuchmacherbastei, das die Metamorphose vom Korn- zum Wissensspeicher baukünstlerisch unterstreicht und auch nach außen, zur Straße hin, visualisiert.

Sanierung

Noch Ende Juni 2009 begann das Abtragen der stark geschädigten Dacheindeckung zur Entlastung der Konstruktion. Das Dachtragwerk musste notgesichert werden. Dazu wurden siebzehn passgenau gefertigte Stahlrahmen mittels Kranmontage von außen durch die Dachsparren hindurch in das Gebäude eingebaut. Das statische Konzept stammt von Dipl.-Ing. Frank Firmbach.

Analog der zwischen 1511–1785 nachgewiesenen Deckungsart erhielten Dachflächen und Gaubendächer eine Naturschieferdeckung. Neue Fenster und Klappläden in den zwei erhaltenen und drei rekonstruierten Gaubenreihen vervollständigen das Erscheinungsbild. Der in der Vergangenheit abgebrochene Ostgiebel wurde wieder aufgemauert und mit Kupfer abgedeckt. Auch der Westgiebel erhielt sein gotisches Erscheinungsbild zurück. Das Traufgesims wurde in Betonwerkstein mit Profilierung nach historischem Vorbild hergestellt. Die vorhandenen Fenster-, Tür-, und Toröffnungen blieben in Teilung, Rahmenstärke und Gliederung als Dokument der Bauphase des 19. Jahrhunderts erhalten. In zeitgemäßer Konstruktionsart wurden Holzfenster eingebaut sowie Türen und Tore in Anlehnung an die noch vorhandenen Türblätter mit Füllung bzw. Aufdoppelung in Fischgratoptik.

Geschichte

Nun also Bibliothek. Nutzungsänderungen sind dem Gebäude nicht fremd. Bis ins 19. Jahrhundert diente es als Getreidespeicher für Zwickau und das Umland. Zeitweilig als

Zeughaus bzw. Waffenarsenal genutzt, wurde es 1935 in ein Gefängnis umgebaut und dem angrenzenden Schloss Osterstein (das heute ein Seniorenheim beherbergt) zugeschlagen, das zur Strafanstalt umfunktioniert war. Archivmaterial zufolge saßen August Bebel und Karl May hier ein. Danach noch als Lager- und Bürogebäude genutzt, folgte ein fast zwei Jahrzehnte andauernder Leerstand – mit entsprechenden Verfallserscheinungen. 2009 übernahm die Stadt Zwickau das Denkmal von einem privaten Eigentümer, um es vor Einsturz und Abriss zu retten.

Mit einer Nutzungsstudie erbrachte aT2 mehnert+GEORGI den Eignungsnachweis des Gebäudes für eine Stadtbibliothek. Sowohl die vom Architekten Frank Mehnert entworfene Architektur-Konzeption als auch die von Dipl.-Ing. Dirk Georgi erstellte Kostenschätzung wurden bis zum Abschluss des Bauvorhabens vollständig umgesetzt. ■

Konny Scholz

Frank Mehnert + Team
aT2-architektur-TRAGWERK
Altkötzschenbroda 23
01445 Radebeul